**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 16 (1940)

**Heft:** 11

Rubrik: Die 11. Seite

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

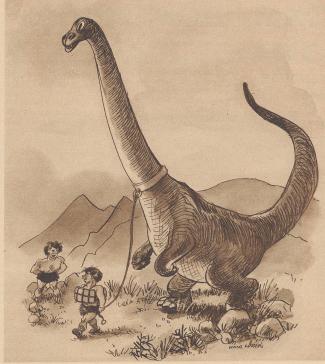
Der Fragebogen. Hensche wollte in eine Lebensversicherung ein-treten, und der Beamte hatte noch verschiedene Fragen: «Woran ist Ihr Vater gestorben?» «Das weiß ich nicht», antwortete Hensche, aber ich glaube, es war etwas Ernstliches!»

Hoch, höher, am höchsten. «Maria», sagte die Lehrerin in der Deutschstunde, «steigere das Eigenschaftswort, hoch' in einem einzigen Satzl» «Die Hochzeit ist für die höhere Tochter das höchste Ziell»

«Nun, haben Sie meinen Rat befolgt und sich Ihr Hühnerauge entfernen lassen, Herr Nieselpriem?» erkundigte sich die Zim-mervermieterin, als sie das Frühstück brachte. "Denken Sie sich, Frau Meier, es war gar keines! Ich hatte nur seit acht Tagen meinen Kragen-knopf im Strumpt!»

«Bei Durchsicht deines Zeugnisses komme ich zu der Einsicht, daß es in je-der Hinsicht die Vorsicht gebietet, dir ohne Rück-sicht jede Aussicht auf wei-tere Nachsicht zu nehmen.»

Zwei Schotten unterhiel-ten sich: «Darf ich Ihnen eine Erfrischung anbieten?» «Ja, bitte!» Darauf steht der Hausherr auf und öffnet das Fenster.



Zeichnung H. Füßer

Lang, lang ist's her. - Préhistoire

«Nanu, warum trägst du denn einen Schwimmgürtel?» «Ich führe Fifi mal aufs Höfchen!»

Nanu, pourquoi cette ceinture de sauvetage?
Je sors juste Fifi pour un petit besoin.

«Kürzlich lernte ich im Kaffeehaus eine reizende Dame kennen. Wir kamen ins Gespräch und sie lud mich ein, sie doch bald einmal in ihrer Wohnung zu besuchen...» «Donnerwetter, und du bist gegangen?» «Jawohl, ich bin gegan-

gen . . . »

«Und dann, dann . . . ? »

«Dann war sie Inhaberin eines
Heiratsvermittlungsbüros!»

L'institutrice: — Harold, il y a onze moutons dans une prairie, et six d'entre eux sautent la haie. Combien en reste-t-il?
Harold (fils de fermier): — Aucun, Mademoiselle.
L'institutrice: — Voyons, Harold; -filéchis, Harold: — J'ai bien réfléchi, Mademoiselle. Vous êtes peut-être forte en calcul, mais vouss ne connaissez pas les moutons!



«Ja, mein Mann braucht so ungeheuer viele Federn zum Reinigen seiner Pfeife!»

- Comprenez, mon homme a besoin de tant de plumes pour curer sa pipe.



Professor: «Welche Wasserkraft ist die wirkungsvollste?» Kandidat: «Frauentränen!»

Le professeur: — Quelle est la force hydraulique la plus puissante? Le candidat: — Les larmes de femme.



«...So 'n Schwindel — draußen steht 'I. Klasse', und hier sind alles Holzbänke!»

Quel bluff! ces bancs de bois, c'est ce qu'ils appellent fre classe?



«Ich hätte eigentlich unserem Buben zum Geburtstag doch keine Uhr mit leuchtendem Zifferblatt geben sollen!»

- Quelle bêtise de lui donner une montre à cadran lumineux!

Sachen gibt es beim Film — Il en arrive de belles dans le film!



Ein Star wird engagiert. «Nun gut, wenn Sie nicht unterschreiben kön-nen, machen Sie vielleicht zwei Kreuze... Sie wissen doch, so zwei Striche übereinander.»

On engage une star. — Si vous ne savez pas signer, faites deux croix!

— ... — Mais oui, deux traits comme ça.



«Der Autor meint, es wäre ein Druckfehler im Ma-nuskript, er soll singen, nicht springen!»



Zu dem Tonfilm «Graf Eber-hard der Rauschebart» wird das Bartrauschen nachsyn-chronisiert.

Film sonore. On imite le bruit que fait le comte Barbenzinc en se rasant. (Die Woche)



«Worauf warten Sie denn noch? Fangen Sie end-lich mit der Liebesszene an!» «Ich warte darauf, daß Sie das Licht ausschalten, es stört meine Inspiration!»

Qu'attendez-vous pour commencer?
 Un peu d'obscurité, cette lumière nous trouble.

